

Erdbeere

Sorten

Es gibt ca. 20 Erdbeerarten
mit über 1.000 Sorten,
die jeweils in Früh-, Mittel- und
Spätblüher eingeteilt werden.

Im Handel bekannte Sorten
sind u.a.: Honeoye,
Polka, Sonata.

Botanischer Name

Fragaria spp.

Pflanzenfamilie

Rosengewächse (Rosaceae)





Herkunft

Es gilt als gesichert, dass die heutzutage hauptsächlich kultivierte Gartenerdbeere zwischen 1714 und 1759 aus gemeinsamen Pflanzungen von drei Erdbeerarten hervorgegangen ist: Der in Europa heimischen Walderdbeere, deren Früchte sehr klein und nur wenig transportfähig sind, der im 17. Jh. aus Nordamerika nach Europa eingeführten Scharlacherdbeere, sowie der im 18. Jh. aus Chile nach Europa importierten Chileerdbeere.

Da die Früchte der aus dieser Bastardisierung (Entstehung von Nachkommen mit genetisch verschiedenen Eltern) entstandenen Pflanze größer und durch festeres Fruchtfleisch auch lagerfähiger waren, als die der Walderdbeere, wurde der Anbau der so entstandenen Gartenerdbeere weitergeführt. Heutzutage erfolgt der Anbau weltweit.

Durch die jahrhundertlange Zucht ging die zunächst entstandene genetische Vielfalt wieder zurück – dem wird inzwischen mit neueren, vielfältigeren Züchtungsprogrammen entgegengewirkt. Gerade im Ökolandbau wird bei Zucht und Anbau viel Wert auf die Schädlingsresistenz der Erdbeersorten gelegt.

Experiment mit den Kindern

Warum „schwimmen“ Erdbeeren kurze Zeit nach dem Zuckern im eigenen Saft? Dieses Phänomen kennt fast jeder: Sobald man Erdbeeren zuckert, dauert es nicht lange und ihr Saft tritt aus. Der zugrundeliegende chemische Vorgang ist die Osmose. Das bedeutet, die Konzentration des Zuckers ist außerhalb der Erdbeere größer als in der Frucht. Die Erdbeerhaut funktioniert wie eine halbdurchlässige Membran und lässt den Fruchtsaft durch, um die Zuckerkonzentration innerhalb und außerhalb der Frucht möglichst auszugleichen. Das gleiche Phänomen tritt auf, wenn Dressing über Blattsalat verteilt wird: Wasser aus dem Salat tritt aus, so dass dieser nach einer gewissen Zeit „schlapp“ wird. Das gegenteilige passiert häufig bei reifen Kirschen, die bei einem Sommerregen aufplatzen (vgl. Steckbrief „Kirsche“).

Saison

Erdbeerpflanzen werden als ein- oder zweijährige Kultur angebaut. Die Blütezeit beginnt je nach Region und Sortenauswahl im späten Frühjahr. Die Ernte beginnt je nach Region ab Mai / Anfang Juni und geht bis in den August.

Aufbewahrung

Erdbeeren reifen nach der Ernte nicht nach, sondern verlieren ihr Aroma. Daher ist es ratsam, sie möglichst rasch zu verzehren. Erdbeeren sind sehr druckempfindlich und sollten daher nicht zu stark übereinander gelagert werden. Im Kühlschrank können sie für etwa 1 - 2 Tage aufbewahrt werden.

Wissenswertes

Viele (Bio-)Bauernhöfe haben Erdbeerfelder zum Selberpflücken und bieten dies auch für Schulklassen an, oft zusammen mit einer pädagogischen Führung über den Hof. Vielleicht gibt es ein solches Angebot ja auch in Ihrer Region oder sogar bei „Ihrem“ Schulobstlieferanten. Viele Angebote findet man ganz leicht über das Internet (z.B. www.selbst-pfluecken.de).

